

Kapitel 6

One World

One World

- |— **Menschenrechte**
 - | |— Freiheit
 - | |— Bildung
 - | |— Gleichheit
- |— **Umwelt**
 - | |— Klimawandel
 - | |— Nachhaltigkeit
 - | |— Natur schützen
- |— **Zusammenarbeit**
 - | |— Länder helfen sich
 - | |— Frieden
 - | |— Organisationen (z. B. UNO)
- |— **Kultur**
 - | |— Verschiedenheit
 - | |— Sprache
 - | |— Religion
- |— **Wirtschaft**
 - | |— Handel
 - | |— Fairer Handel
 - | |— Arbeit weltweit

Schlüsselwörter:

Umweltethik

Bereiche der Umweltethik

- Umweltethik im engeren Sinn
- Naturethik
- Tierethik

Umweltphilosophie

Modelle der Umweltethik

- Anthropozentrismus
- Pathozentrismus
- Biozentrismus
- Ökozentrismus und Holismus

Haustiere

Nutztiere

Fragen und Antworten:

1. Umweltethik

Frage: Was ist Umweltethik?

Antwort: Umweltethik ist ein Teilbereich der Ethik, der sich mit der moralischen Beziehung des Menschen zur natürlichen Umwelt und ihren Bestandteilen beschäftigt.

2. Umweltethik im engeren Sinn

Frage: Was versteht man unter Umweltethik im engeren Sinn?

Antwort: Umweltethik im engeren Sinn behandelt primär die Verantwortung des Menschen gegenüber der unbelebten Natur, z. B. Landschaften, Wasser oder Luft, ohne Tiere oder Pflanzen unbedingt als eigenständige moralische Akteure zu betrachten.

3. Naturethik

Frage: Was ist Naturethik?

Antwort: Naturethik beschäftigt sich mit der moralischen Bedeutung der Natur als Ganzes, inklusive Pflanzen, Ökosystemen und natürlichen Prozessen, und fragt, ob und wie diese moralisch berücksichtigt werden sollen.

4. Tierethik

Frage: Was ist das Ziel der Tierethik?

Antwort: Die Tierethik untersucht die moralische Stellung von Tieren und fragt, welche Rechte oder Schutzansprüche sie aufgrund ihrer Empfindungsfähigkeit oder anderer Eigenschaften haben.

5. Umweltphilosophie

Frage: Womit beschäftigt sich die Umweltphilosophie?

Antwort: Die Umweltphilosophie reflektiert grundlegende Fragen zur Beziehung von Mensch und Natur, zu Werten in der Natur und zu den Prinzipien, die unser Handeln gegenüber der Umwelt leiten sollten.

6. Anthropozentrismus

Frage: Was bedeutet Anthropozentrismus in der Umweltethik?

Antwort: Anthropozentrismus ist die Auffassung, dass nur der Mensch einen moralischen Eigenwert hat und die Natur nur insofern geschützt werden sollte, als sie menschlichen Interessen dient.

7. Pathozentrismus

Frage: Was ist Pathozentrismus?

Antwort: Pathozentrismus erkennt alle leidensfähigen Lebewesen als moralisch relevant an und fordert, dass ihr Wohlergehen bei ethischen Entscheidungen berücksichtigt wird.

8. Biozentrismus

Frage: Wie definiert man Biozentrismus?

Antwort: Biozentrismus ist die ethische Position, dass alles Leben – also auch Pflanzen und Mikroorganismen – einen Eigenwert besitzt und moralisch berücksichtigt werden sollte.

9. Ökozentrismus und Holismus

Frage: Was unterscheidet Ökozentrismus von anderen Umweltethik-Modellen?

Antwort: Ökozentrismus (oft holistisch) stellt nicht das einzelne Lebewesen, sondern ganze ökologische Systeme und deren Gleichgewicht in den Mittelpunkt moralischer Überlegungen.

10. Haustiere

Frage: Welche ethischen Fragen stellen sich im Umgang mit Haustieren?

Antwort: Bei Haustieren geht es ethisch oft um artgerechte Haltung, emotionale Bindung, Zuchtpraktiken und die Verantwortung des Menschen für das Wohl der Tiere.

11. Nutztiere

Frage: Welche ethischen Herausforderungen sind mit der Haltung von Nutztieren verbunden?

Antwort: Die Haltung von Nutztieren wirft Fragen nach Tierwohl, Massentierhaltung, industrieller Nutzung und dem moralischen Recht auf die Nutzung von Tieren zur Ernährung oder Produktion auf.

Übungen:

Ü 6.1

Klimawandel, Luftverschmutzung, Abholzung von Wäldern, Plastikmüll in den Meeren, Verlust von Artenvielfalt, Wassermangel, Bodenerosion, Überfischung, Zerstörung von Lebensräumen, Mülldeponien, Massentierhaltung, Chemikalien im Boden, Luftverschmutzung durch Abgase, illegale Jagd, Pestizide in der Landwirtschaft.

Ü 6.2



Hauskatze

8



Sau

9



Edelweiß

5



Gletscher

6



Koralle

7



Bakterien

3

Hauskatze → 8

Empfindungsfähig, sozial, vertraut dem Menschen – verdient Schutz.

Sau → 9

Intelligent, leidensfähig, oft ausgebeutet – hoher Eigenwert.

Edelweiß → 5

Kein Bewusstsein, aber ökologisch und symbolisch bedeutsam.

Gletscher → 6

Kein Leben, aber wichtig fürs Klima und Überleben vieler Arten.

Koralle → 7

Lebewesen und Lebensraum – Grundlage mariner Ökosysteme.

Bakterien → 3

Kein Bewusstsein, aber ökologisch wichtig – ambivalenter Wert.

Ü 6.3

Anthropozentrismus

- **Nur der Mensch** hat Eigenwert.
- Natur ist nur insoweit schützenswert, wie sie dem Menschen dient.
- Tiere, Pflanzen, Ökosysteme → **nur Mittel zum Zweck**.

Pathozentrismus

- **Empfindungsfähige Lebewesen** (z. B. Menschen, Säugetiere) haben Eigenwert.
- Schmerz- und leidensfähige Tiere werden mit einbezogen.
- Pflanzen und unbelebte Natur → **nicht eigenwertig**.

Biozentrismus

- **Alles Leben** hat Eigenwert: Menschen, Tiere, Pflanzen.
- Auch nicht-leidensfähige Lebewesen (z. B. Pflanzen, Bakterien) sind moralisch relevant.
- Kein Vorrang des Menschen.

Ökozentrismus / Holismus

- Auch **Systeme und Ganzheiten** (z. B. Ökosysteme, Landschaften, Artenvielfalt) sind schützenswert.
- **Natur als Ganzes** zählt, nicht nur Einzelwesen.
- Auch Flüsse, Gletscher oder Artenvielfalt ohne bewusstes Leben werden moralisch einbezogen.

Ü 6.3